

Stellungnahme

1 Aufgabe

Im südlichen Bereich der Stadt Königstein im Taunus soll der Bereich zwischen der Wiesbadener Straße und dem Hainerbergweg entwickelt werden, welcher durch den Bebauungsplan K74 geregelt wird.

Im Rahmen der Behörden- und TÖB-Beteiligung an dem Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan K74 wurde von Hessen Mobil eine Verkehrsuntersuchung gefordert, welche die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes „Wiesbadener Straße / Bischof-Kaller-Straße / Hainerbergweg“ (K1) nachweist.

2 Verkehrsaufkommen am Knotenpunkt

Im Bestand wurden am oben genannten Knotenpunkt K1 in der vormittäglichen Spitzenstunde insgesamt 1.073 Kfz/h gezählt, die den Knotenpunkt passieren. Die nachmittägliche Spitzenstunde weist 1.094 Kfz/h auf.

Im Prognose-Nullfall steigt durch den allgemeinen Verkehrszuwachs (abgestimmt mit Hessen Mobil) das Verkehrsaufkommen in der vormittäglichen Spitzenstunde auf rund 1.150 Kfz/h und in der nachmittäglichen Spitzenstunde auf rund 1.170 Kfz/h.

Die Verteilung des Verkehrsaufkommens im Bestand und im Prognose-Nullfall in den Spitzenstunden ist im Anhang (**Plan 1 und 1B**) aufgeführt.

3 Verkehrsaufkommen durch die neuen Nutzungen

Die Stadt Königstein im Taunus möchte mit Hilfe eines Bebauungsplanes die bauliche Entwicklung des Gebietes zwischen der Wiesbadener Straße und dem Hainerbergweg regeln. Dabei kann von einem Nachverdichtungspotenzial von bis zu 25 Wohneinheiten ausgegangen werden.

Die Ermittlung des Verkehrsaufkommens wurde in Anlehnung an die Fachliteratur¹⁺² vorgenommen. Des Weiteren wurden städtetypische Ansätze be-

¹ Büro Bosserhoff: Abschätzung des Verkehrsaufkommens durch Vorhaben der Bauleitplanung (Ver_Bau). Gustavsburg 2016.

² Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): Hinweise zur Schätzung des Verkehrsaufkommens von Gebietstypen. Köln 2006.

rücksichtigt. Mit Hilfe von Erfahrungswerten aus vergleichbaren Vorhaben wurden die Ergebnisse auf Plausibilität geprüft.

Neben den Eigenschaften zum Mobilitätsverhalten, wie Modal Split und Pkw-Besetzungsgrade, richtet sich die zu erwartende Verkehrsmenge nach der Anzahl an Wohneinheiten.

Das Bebauungsplangebiet K74 erzeugt unter Beachtung dieser Angaben rechnerisch 97 Kfz/-Fahrten/24h. Unter Verwendung der Spitzenstunden-Anteile aus normierten Tagesganglinien (gemäß FGSV), die auf empirischen Untersuchungen basieren, ergibt sich in den jeweiligen Spitzenstunden folgendes Verkehrsaufkommen für das Plangebiet:

- Zielverkehr vormittägliche Spitzenstunde: 1 Kfz-Fahrt/h
Quellverkehr vormittägliche Spitzenstunde: 6 Kfz-Fahrten/h
- Zielverkehr nachmittägliche Spitzenstunde: 6 Kfz-Fahrten/h
Quellverkehr nachmittägliche Spitzenstunde: 3 Kfz-Fahrten/h

Der Knotenpunkt „Wiesbadener Straße / Bischof-Kaller-Straße / Hainerbergweg“ ist lichtsignalgeregelt, die Umlaufzeit beträgt 120 Sekunden. Das durch die potentiellen Entwicklungen im B-Plan-Gebiet zu erwartende Verkehrsaufkommen ist so gering, dass während der Spitzenstunden nur in jedem dritten Umlauf ein Fahrzeug zusätzlich den Knotenpunkt befahren wird.

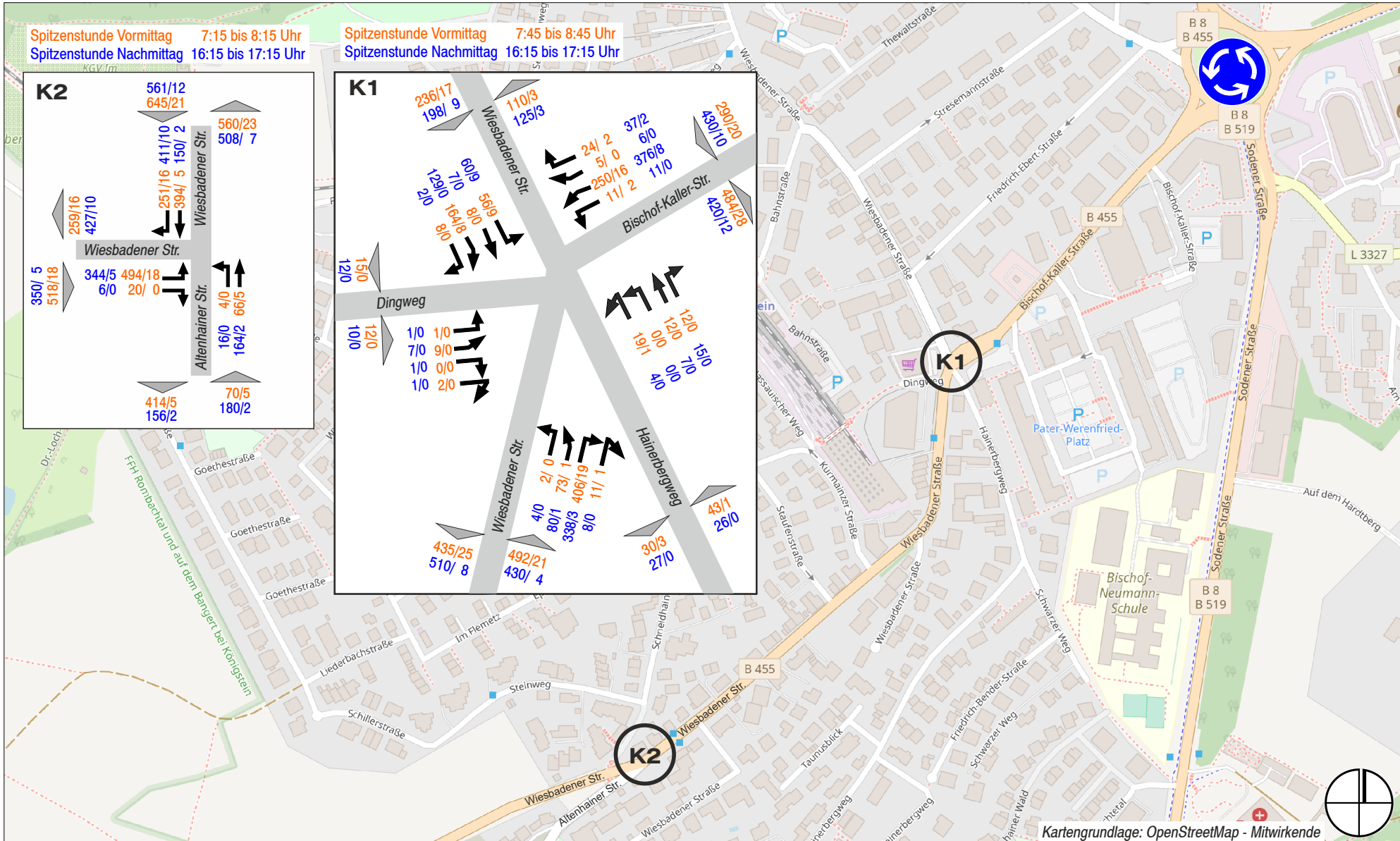
Der Zuwachs durch die neuen Nutzungen liegt bei circa einem Prozent. Damit liegt es deutlich unter dem Bereich der täglichen Schwankungen.

4 Beurteilung

Durch die mögliche Nachverdichtung im Bebauungsplangebiet K74 ist keine wesentliche Erhöhung des Verkehrsaufkommens „Wiesbadener Straße / Bischof-Kaller-Straße / Hainerbergweg“ zu erwarten. Der Verkehrsablauf am Knotenpunkt „Wiesbadener Straße / Bischof-Kaller-Straße / Hainerbergweg“ (K1) wird dadurch nur geringfügig verändert.

Thomas Pickel
Dipl.-Ing.

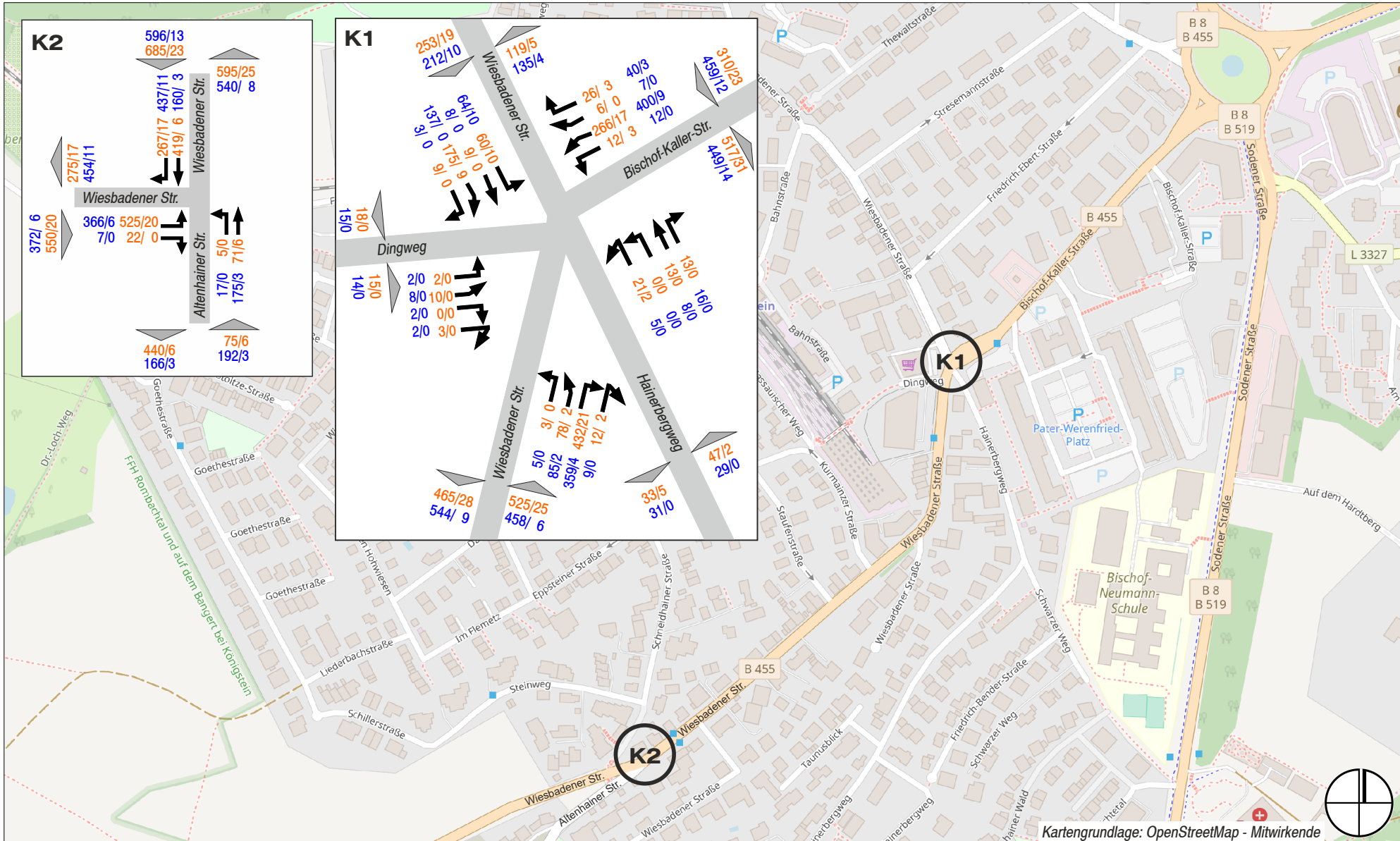
Verkehrsuntersuchung B-Plan K74 / Rewe Markt - Königstein im Taunus



100 / 10
Kfz / davon Schwerverkehr

Kfz-Verkehrsmengen
 Spitzenstunde **Vormittag** und **Nachmittag**
 Bestand

Verkehrsuntersuchung B-Plan K74 / Rewe Markt - Königstein im Taunus



100 / 10
Kfz / davon Schwerverkehr

Kfz-Verkehrsmengen
Spitzenstunde **Vormittag** und **Nachmittag**
Prognose Nullfall

Kartengrundlage: OpenStreetMap - Mitwirkende

Stand: 15.01.2019